

Frage entsprechend den Aufgaben und der Qualifikation der Genossen zu entscheiden.

Die Leitung der Abteilungsparteiorganisation stellte der Kommission zunächst die Hauptaufgabe, die Qualität der Erzeugnisse der Abteilung kritisch zu prüfen, die Ursachen für bestimmte Mängel aufdecken zu helfen und der Leitung Schlußfolgerungen zu unterbreiten. Die Kommission erhält täglich von der Betriebsleitung die Zahlen der Planerfüllung und der Verluste. Die Genossen haben sich einen Plan aufgestellt, nach dem sie mehrmals in der Woche mit Brigaden der sozialistischen Arbeit und anderen Brigaden sprechen.

Sowohl aus den Gesprächen als auch aus den statistischen Unterlagen ging hervor, daß beim Gießen der Filmunterlagen ernste Qualitätsmängel vorhanden waren. Die Filmunterlagen wiesen infolge schlechter Präparation Fehler auf. Der Vorsitzende der Parteikommission wurde von der Leitung beauftragt, an einer Sitzung der Betriebsleitung teilzunehmen und die Erfahrungen der Genossen darzulegen. Er schlug vor, die AGL zu beauftragen, binnen 24 Stunden eine Produktionsberatung einzuberufen und durch die Betriebsleitung Kollegen vom Rohfilmtechnikum heranzuziehen, um in kollektiver Arbeit neue Versuche zu machen. Dieser Weg wurde auch mit Erfolg beschriftet. In der Produktionsberatung wurden verschiedene Arbeiter darauf hingewiesen, daß sie sorgfältiger arbeiten müssen. Die Arbeiter verlangten ihrerseits von der Betriebsleitung, daß sie rasch einige technische Mängel an den Maschinen beheben läßt. Der Betriebsleiter machte die Kommission, als sie auf energische Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität drängte, darauf aufmerksam, daß sich wiederholt Mängel an den Rohstoffen bemerkbar machen. Eine gründliche, innerhalb von vierzehn Tagen durchgeführte Untersuchung insbesondere der Lösungsmittel und Weichmacher, die vom VEB Chemische Werke Buna geliefert werden, ergab, daß die Qualität verschiedener Lösungsmittel nicht den Gütevorschriften entspricht. Ein Teil der Lieferungen aus dem EKB war sogar verunreinigt, und die Qualität verschlechterte sich laufend. Ein Mitglied der Kommission ging im Auftrag der Parteileitung mit einer Delegation zum EKB, um dort an Ort und Stelle mit den Genossen Maßnahmen zur Beseitigung \* der Qualitätsmängel zu beraten.

Anläßlich des Tages der Exportkontrolle im VEB Filmfabrik Agfa Wolfen fand unter Teilnahme der verantwortlichen Genossen und Kollegen für Forschung, Produktion und Absatz mit den Vertretern des Außenhandels eine Beratung statt, in der auch die Fragen der Filmqualität im Mittelpunkt standen. Leitende Wissenschaftler und Wirtschaftsfunktionäre schätzten die Qualität kritisch ein. Der Leiter der Parteikommission konnte diese Kritik mit den Ergebnissen der Kontrolle hervorragend ergänzen,

Die Parteikommission in der APO „Max Reimann“ ist also an der Lösung einer wichtigen Schwerpunktaufgabe des Siebenjahrplanes beteiligt. Die Leitungen der anderen APO beauftragten ihre Kommission mit anderen Aufgaben, die den Erfordernissen ihres Plananteils entsprechen. So kontrollierte die Kommission der Abteilungsparteiorganisation „Joliot Curie“ in der Forschungsabteilung des Fotosektors, wie der Plan der Werkleitung zur Erreichung und Bestimmung des Weitniveaus in der Filmqualität verwirklicht wird. Sie stellte fest, daß es ein Nebeneinander in der Arbeit an verschiedenen Forschungsaufträgen gab. Mit den verantwortliche, Wirtschaftsfunktionären und den Angehörigen der Intelligenz wurde vereinbart, das zu ändern.